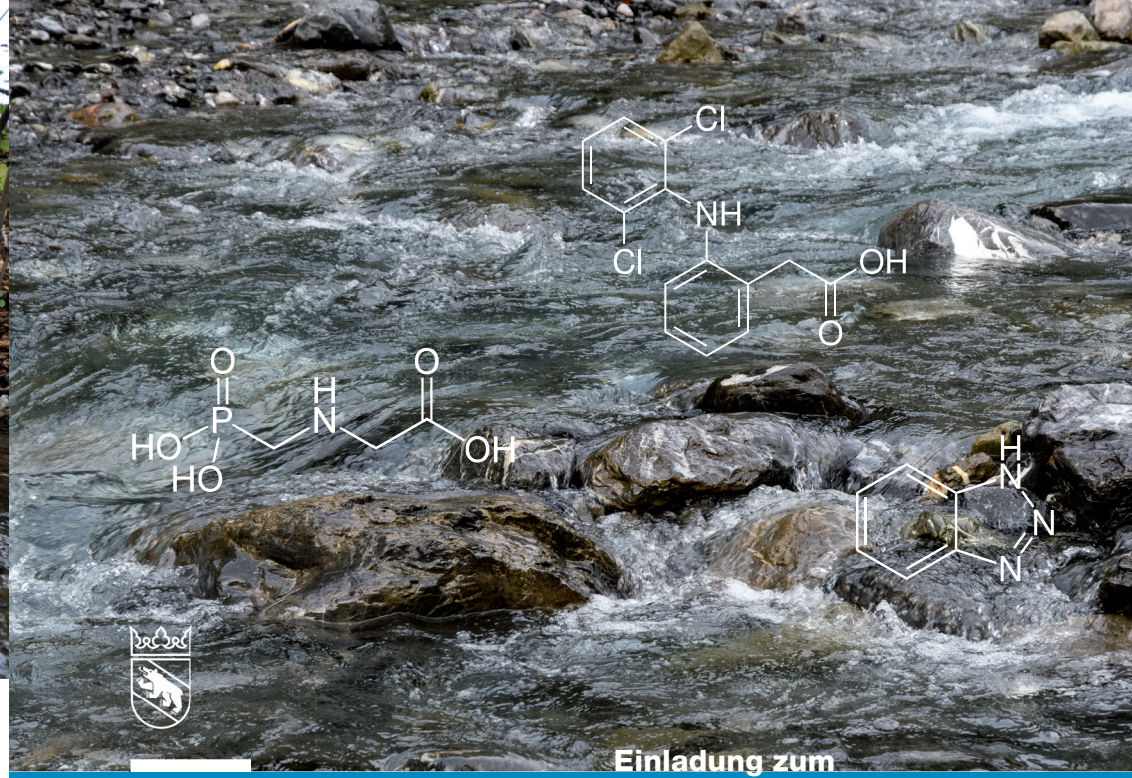
Praktische Informationen

Datum:	Donnerstag, 21. März 2019, 13.30–18.30 Uhr
Ort:	Stade de Suisse, Champions Lounge Papiermühlestrasse 71, 3000 Bern www.stadedesuisse.ch
Anreise:	Die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr wird empfohlen. Anreise mit Tram 9 bis Wankdorf Center oder mit verschiedenen Zügen bis S-Bahn Haltestelle Wankdorf. Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich im Wankdorf Center.
Sprache:	Die Referate werden auf Deutsch gehalten. Keine Simultanübersetzung.

Tagungsgebühr und Anmeldung

Tagungsgebühr:	Fr. 180.–
Anmeldefrist:	8. März 2019
Anmeldung:	www.bve.be.ch/wassertag Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Die Platzzahl ist beschränkt. Wir weisen Sie darauf hin, dass bei Abmeldungen nach dem 15. März 2019 oder Nichterscheinen am Anlass die gesamte Tagungsgebühr verrechnet wird.

Organisiert durch das AWA Amt für Wasser und Abfall
Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern



Einladung zum Berner Wassertag 2019

Mikroverunreinigungen – Herausforderungen und Lösungsansätze

Donnerstag, 21. März 2019
Stade de Suisse
(Champions Lounge)
13.30 bis 18.30 Uhr

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
des Kantons Bern

9. Berner Wassertag 2019

Mikroverunreinigungen – Herausforderungen und Lösungsansätze

Der Berner Wassertag
Die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern führt zum neunten Mal den Berner Wassertag durch. Es ist die wichtigste Veranstaltung der Wasserwirtschaft im Kanton Bern. Der diesjährige Wassertag widmet sich Mikroverunreinigungen in unseren Gewässern.

Moderation
Tobias Müller, SRF

Programm

Ab 13.30 **Registrierung und Empfang**

14.00 **Heutige Situation, Herausforderungen und Lösungsansätze**

Begrüssung und Inputreferat
Christoph Neuhaus, Regierungsratspräsident, Direktor der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern
Rückstände von Medikamenten, Kosmetika und Pflanzenschutzmitteln gelangen in unsere Gewässer und ins Grundwasser, wo sie Wasserlebewesen und Trinkwasser gefährden können. Christoph Neuhaus zeigt die Herausforderungen des Gewässerschutzes im Kanton Bern auf.

Überblick über die Wasserqualität im Kanton Bern
Claudia Minkowski, Leiterin Gewässer- und Bodenschutzlabor, Amt für Wasser und Abfall (AWA)
Mikroverunreinigungen gelangen aus verschiedenen Quellen in unsere Gewässer. Je nach Region und Gewässertyp kann dies zu unterschiedlichen Problemen führen. Anhand von Beispielen gibt Claudia Minkowski einen Überblick über den Zustand der Oberflächengewässer und des Grundwassers im Kanton Bern.

Trinkwasser ohne Mikroverunreinigungen
Andreas Hirt, Mitglied der Geschäftsleitung ESB Energie Service Biel/Bienne, Vorstandsmitglied des Schweiz. Vereins des Gas- und Wasserfaches SVGW
Andreas Hirt zeigt, wie ESB sicherstellt, dass stets gutes und gesundes Trinkwasser verfügbar ist. Er unterstreicht in seinem Referat die Bedeutung des planerischen Schutzes von Trinkwasserfassungen, wie etwa die Ausscheidung eines Zuströmbereichs.

Elimination von organischen Spurenstoffen mit dem Ulmer Verfahren
Bruno Bangerter, Geschäftsführer ARA Thunersee
In der ARA Thunersee durchläuft das Abwasser seit Sommer 2018 eine vierte Reinigungsstufe. In seinem Referat zeigt Bruno Bangerter, welche Erfahrungen mit dem «Ulmer Verfahren» gemacht werden und welcher Nutzen für die Gewässer entsteht.

15.30–16.00 **Pause**

16.00 **Fokus: Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft**

Volksinitiative «für sauberes Trinkwasser»
Franziska Herren, Kopf der Initiative, Verein Sauberes Wasser für alle
Die Initiative will Änderungen in drei Bereichen: beim Pestizideinsatz, beim Futtermittelimport und beim vorbeugenden Antibiotikaeinsatz. In ihrem Referat erläutert Franziska Herren den Weg hin zu einer besseren Wasserqualität über angepasste Landwirtschaftssubventionen.

Pflanzenschutzmittel in der Land- und Ernährungswirtschaft: Es bewegt sich viel
Hans Jörg Rüegsegger, Präsident des Berner Bauern Verbands, Grossrat
Hans Jörg Rüegsegger zeigt die Sicht des Berner Bauern Verbands auf die Herausforderungen für eine zeitgemässe und nachhaltige Lebensmittelproduktion auf. Warum schützen wir unsere Pflanzen? Für die Berner Bauern gilt: Das Richtige am richtigen Ort – auch beim Pflanzenschutz.

Das Berner Pflanzenschutzprojekt – der andere Weg
Christian Hofer, Vorsteher Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT)
Das Berner Pflanzenschutzprojekt hat zum Ziel, die Risiken beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu vermindern. Christian Hofer erläutert, mit welchen Massnahmenpaket dies gelingen soll und wie diese längerfristig in der Landwirtschaft etabliert werden können.

Schlusswort
Christoph Neuhaus, Regierungsratspräsident, Direktor der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern

17.00 **Networking / Apéro**

18.30 **Ende der Veranstaltung**